

Still ruht der See

Melodie und Worte: Heinrich Pfeil (1835-1899)

Satz: Rolf Lukowsky (*1926)

Ruhig

1. Still ruht der See! Die Vög - lein schla - fen, ein
2. Still ruht der See! Durch das Ge - zwei - ge der
3. Still ruht der See! Vom Him - mels - do - me die

Flüs - tern nur, du hörst es kaum! Der A - bend
heil' - ge O - dem Got - tes weht. Die Blüm - lein
Ster - ne fried - sam nie - der - sehn. O Men - schen -

naht, nun senkt sich nie - der auf die Na - tur ein sü - ßer
an dem See - ge - sta - de, sie spre - chen leis' ihr Nacht - ge -
- herz, gib dich zu - frie - de, auch du, auch du wirst schla - fen

Traum, auf die Na - tur ein sü - ßer Traum.
- bet, sie spre - chen leis' ihr Nacht - ge - bet.
gehn, auch du, auch du wirst schla - fen gehn.

Probepartitur
Einträge entfernt